Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 42

Rubrik: Helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helvetisches Geplänkel

Um die Situation zum eidgenöffischen Bahltag bom 28. Oftober zu berftehen und ju würdigen, muß man auf feinen letten Borganger, den Wahltag bom 25. Oftober 1925 zurückgreifen. — Stimmt — ich habe gurudgegriffen - diefelbe Situation. Schon damals hieß es: alle Unzufriedenen und Bergagten zu uns, die Armen und Bedrud= ten zu mir, die Arbeitslofen werden wir ipeisen, laffet die Erniedrigten gu mir fom= men, seid geduldig, wir werben euch geben, seid dankbar dem Regime, nie follt ihr zögern im Glauben an uns, auf unfrer Fahne fteht euer Los geschrieben — ja, wenn das noch etliche Jahrhundert jo wei= tergeht, fonnen mit Bestimmtheit ein paar bescheidene Männer doch noch eine Bartei der erfüllten Soffnungen gründen.

Im Rationalrat haben Weber und neun Mitunterzeichner folgendes Boftulat eingereicht: Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu er= ftatten, ob der bei den Bundesbahnen durchgeführte ftarte Berfonalabbau und die weitgehende Konzentration administrativer und betriebstechnischer Funktionen auf we= nige Berkehrspläte ber Schweig nicht zu wirtschaftlicher Benachteiligung der gurudgesetten Landesteile an der Beripherie führe. — Der Bundesrat wird nicht umhin fönnen, wenigstens bon den borgeitig pen= fionierten Gifenbahnbeamten den größten Teil mit dem doppelten Dienstgehalte nach der Beripherie des Landes zu verfeten, fo= fern er nicht vorziehen follte, die Bentralverwaltungen in einer Art Wanderzirfus fahrbar zu geftalten, um jo die Befruchtung aus den staatlichen Gehältern allen Landes= teilen gleichmäßig zugute fommen zu laffen.

Ein "Bolksblatt" brachte einen geschmack= vollen Auffat über die "Abortanlage in der Fahrradfabrik A. T.", in welchem u. a. zu lesen ist:

"Die in dem Wahlkampf unsachlich für die bürgerliche Einheitsfront eintretende Beistlichkeit möge sich einmal nicht so sehr um unsere in bestem Zustande befindlichen Schulverhältniffe kummern, sondern vielmehr ihre Rase in die Tonke= schen Abortanlagen stecken."

Wird da nicht doch zu viel verlangt?

odel's Sarsaparill schmeckt gut und reinigt

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken. – Achten Sie auf den Namen "Model". Franko durch die Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf.

das Blut

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr Rabinovitch



Nationalrat Jakob Meili, Pfyn

Aus dem Jahresbericht eines Armener= ziehungsvereins: "Es wurden entlasfen infolge Tod 1 Zögling . . ." Ja, Ordmung muß sein! So mit dem Sterben allein ist es nicht getan.

"Alljährlich am dritten Sonntag des Herbstmonats wird der gemeineidgenös= sische Bant =, Buß= und Bettag durch= geführt Rämlich in Seewen (Sol.), was den übrigen Eidgenoffen hiermit kund und zu wissen getan werden soll.

"Besseres Dienstmädchen, Deutsche, sym= pathische Erscheimung, wünscht die Bekannt= schaft zw. Bekanntschaft m. ebensolch. Herrn . . " — Ja, ja, das Heiraten ist eine komplizierte Sache: erst Bekanntschaft zwecks Bekanntschaft, dann muß es noch ein "ebenfolcher Herr" sein, also wohl ein Dienstknabe . . . hm . . . hm . . .

Noch immer kann man sich der Rinoreflame — in Inserat und Text — kaum erwehren. Wenn Harry Piel ein "zweidimensionaler Heros" genannt wird, so klingt dies mehr mystisch als gefährlich, wenn Henny Porten als "unsere alte, doch ewig junge Künftlerin" bezeichnet wird, so fann die Sache höchstens brenzlich werden, wenn fie das felber lieft, aber wenn über

einen Film mit dem unheimlichen Titel "Ruffe, die toten" geschrieben wird: "Die etwas heiklen Themen sind hier populär dramatisiert, richtig stizziert, damit das Grauen auffteigt", dann . . . fteigt einem das Grauen auf und vielleicht auch anderes.

In Winterthur besteht laut Handels= amtsblatt eine "Krankenkaffe beiderlei Beschlechts von Winterthur und Umgebung". Das dürfte wohl ein moderner Hermaphro-

Bei der Eintragung einer Aktiengesell= schaft ist kürzlich publiziert worden: "Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied." — Es freut einen im= mer wieder, festzustellen, daß der liebe hei= lige Bürokratius das Zeitliche noch nicht 2othario gesegnet hat.

Die "Pf. Pr." meldete aus Freiburg: "Borgestern vormittag wurde in Kollnau die 18jährige Fabrikarbeiterin Karoline Loheisen in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Als Täter kommt ber 244 = jäh= rige Fabrikarbeiter Bögtle, der flüchtig ist, in Frage. Das Mädchen hatte wiederholt Liebesanträge des Burschen abgewiesen." Alter schützt vor Torheit nicht!